

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 84

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

2015 ist in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und das Globale Lernen. Nicht nur laufen die Millenniumentwicklungsziele, das Aktionsprogramm für Bildung Education For All und die UN-Dekade BNE aus, für die die Nachfolgeprozesse bereits in vollem Gang sind. Das Europäische Parlament hat 2015 nun zum Europäischen Jahr der Entwicklung ausgerufen. Dieses soll mit einer breit angelegten Kommunikationsstrategie zu allen Facetten der Entwicklungspolitik und Nachhaltigen Entwicklung der EU und ihrer Mitgliedstaaten begleitet werden. Die Bundesregierung zusammen mit den Deutschen Ländern und anderen Stakeholdern wird hierzu ein nationales Programm erstellen. In einem Beschluss vom 20. September 2013 nahm der Bundesrat bereits zu der EU-Initiative Stellung. Auf dem gemeinsamen Internetportal der Deutschen Länder zur Entwicklungspolitik wird die Perspektive der Länder zum „EU-Entwicklungsjahr 2015“ vorgestellt (www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/themen-und-trends/im-fokus) .

Darüber hinaus möchten wir Sie auf die aktuelle Ausgabe unseres Rundbriefs Bildungsauftrag Nord-Süd zum Thema „Transformation als Bildungsaufgabe – Herausforderungen für die Post-2015-Agenda“ hinweisen (www.wusgermany.de/index.php?id=101&L=). Die zentralen Entwicklungsherausforderungen des 21. Jahrhunderts verlangen nicht in erster Linie nach technologischen oder ökonomischen Innovationen, sondern vielmehr nach kultureller und sozialer Transformation. In diesem Rundbrief halten wir Berichte und Angebote rund um diesen Themenkomplex bereit. Weitere Hinweise zu aktuellen Angeboten des Globalen Lernens finden Sie in diesem Newsletter. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams
Katharina Frank

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

- Wiederauffüllungskonferenz der Global Partnership for Education im Juni 2014
- Vierter EU-Afrika-Gipfel 2014 in Brüssel: Fahrplan für die Kooperationsperiode 2014-2017
- Auftakt zur Zukunftscharta: Bundesminister Müller eröffnet breiten Dialog
- 30 Jahre afrikanisch-deutsche Kooperation in Bildung und Forschung
- Perspektive der Länder zum Europäischen Jahr der Entwicklung 2015
- Baden-Württemberg: Ausschreibung zur Förderung von entwicklungspolitischer Inlandsarbeit
- Bayern: Eine Welt-Preis 2014 mit Sonderpreis Kommunen
- Berlin: Dokumentation zur Fachveranstaltung „Kommunale Entwicklungszusammenarbeit in Berlin“
- Brandenburg: Fair handeln in Brandenburg an der Havel e.V.
- Bremen: Initiative "Das Kleine hinter'm Komma für einen großen guten Zweck"
- Bremen: LANDMARK-Konferenz "Auf dem Weg zu einer sozial-verantwortlichen öffentlichen Beschaffung"
- Hamburg: CO2-Waage Hamburg als „Offizielles Dekade-Projekt“ ausgezeichnet
- Hessen: Online – Lernarchiv zur Fußball Weltmeisterschaft in Brasilien online
- Mecklenburg-Vorpommern: I love Fair Trade! - Freiwilligen-Pool für Fairtrade Aktionen
- Mecklenburg-Vorpommern: Nachhaltigkeitswoche an der Universität Rostock
- Nordrhein-Westfalen: „Einfach ganz ANDERS“ – nachhaltige Entwicklung in Ganztagschulen
- Rheinland-Pfalz: Fachschulungen zur fairen Beschaffung für Kommunen
- Rheinland-Pfalz: Partnerschaft mit Ruanda – Gedenkgottesdienst am 13. Mai 2014 im Mainzer Dom
- Sachsen: Qualifizierungsreihe Globales Lernen
- Sachsen-Anhalt: Film zu entwicklungspolitischen Bildungstagen 2013

(Unterrichts-)Materialien / Hintergrundinformationen / Bücher

- Neue VENRO-Publikation: Wirkungserfassung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit
- Neue Studien zu entwicklungspolitischem bürgerschaftlichen Engagement

Buch „Capacity Development und Schulqualität“ - Konzepte und Befunde zur Lehrerprofessionalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit
Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Die NaSch-Community: Neues Netzwerk für Nachhaltige Schülerfirmen
Wie viele Sklaven arbeiten für Sie? Neue Internetseite www.slaveryfootprint.org
Klima Teller - Neue Menülinie für den Klimaschutz
Fairtrade Frühstücksaktion: rund um den Globus wird vom 25. April bis 1. Juni 2014 fair gefrühstückt
Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Eine-Welt-Veranstaltungskalender April / Mai 2014

[Eine-Welt-Veranstaltungskalender April 2014](#)
[Eine-Welt-Veranstaltungskalender Mai 2014](#)

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Wiederauffüllungskonferenz der Global Partnership for Education im Juni 2014

Die Global Partnership for Education (GPE; ehemals Fast Track Initiative) wurde 2002, kurz nach der Verabschiedung der Education For All-Ziele und der Millennium-Entwicklungsziele, gegründet. Die GPE umfasst derzeit 59 Partnerländer im Süden und mehr als 30 bilaterale und regionale Geber, Entwicklungsbanken, private Stiftungen, Lehrgewerkschaften sowie die internationale und lokale Zivilgesellschaft. Als einzige multilaterale Initiative im Bildungsbereich ist sie sowohl Finanzierungsinstrument als auch wichtiger politischer Akteur der globalen Bildungsförderung.

Die Initiative zeichnet sich durch ihre partnerschaftliche Struktur und das Prinzip der Country-Ownership aus: Die Regierungen der Partnerländer erstellen zusammen mit den wichtigsten lokalen Akteuren Bildungspläne mit einer genauen Auflistung des finanziellen Bedarfs. Anfangs werden die Beträge ermittelt, die den Regierungen der Partnerländer aus dem eigenen Haushalt für die Umsetzung der Bildungspläne zur Verfügung stehen. Lediglich für die Differenz wird internationale Finanzhilfe in Anspruch genommen. Die GPE trägt somit zu einer international abgestimmten Bildungsförderung im Sinne der Paris/Accra-Agenda bei. Am 26. Juni 2014 findet die nächste Wiederauffüllungskonferenz statt, bei der die finanziellen Mittel auf die Empfängerländer verteilt werden. Deutschland beteiligt sich seit 2008 finanziell am GPE-Multigeberfonds. Die Globale Bildungskampagne fordert, dass Deutschland eine internationale Vorreiterrolle übernimmt und die bestehende finanzielle Unterstützung für die GPE substantiell aufstockt.

Info: Globale Bildungskampagne c/o Oxfam Deutschland e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel: 030/453069650, info@bildungskampagne.org, <http://bildungskampagne.org/fund-the-future>

Vierter EU-Afrika-Gipfel 2014 in Brüssel: Fahrplan für die Kooperationsperiode 2014-2017

Unter dem Motto „Investing in People, Prosperity and Peace“ diskutierten am 2. und 3. April in Brüssel Staats- und Regierungschefs aus den afrikanischen Staaten, den EU-Mitgliedstaaten und den Vereinten Nationen über zukünftige Schritte, um die bestehende, kontinentübergreifende Partnerschaft weitergehend zu stärken. Als Resultat des Gipfels wird sich der Fokus der Zusammenarbeit in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft während der kommenden vier Jahre auf folgende Punkte konzentrieren: Frieden und Sicherheit; Demokratie; Good Governance und Menschenrechte; menschliche

Entwicklung; nachhaltige und sozial gerechte Entwicklung und Wachstum; kontinentale Integration sowie globale und aktuell anfallende Fragestellungen. Weitere Informationen zu den einzelnen Kooperationsbereichen, wie sie in der „Roadmap 2014-2017“ festgehalten wurden, können unter www.european-council.europa.eu/eu-africa-summit-2014?lang=de eingesehen werden. Der Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) reagierte zuletzt eher enttäuscht auf die Ergebnisse des Afrika-EU-Gipfels. Vermisst werden neue Impulse, insbesondere in den Bereichen Klimawandel, Zivilgesellschaft und Migration. Die Vernachlässigung aktueller Themen wie z.B. land grabbing und die Förderung lokaler Kleinbauern in Afrika ließe den Eindruck entstehen, die EU habe viel mehr die Stärkung der eigenen Wirtschaft im Sinn als eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Die Pressemitteilung von VENRO zum Afrika-EU-Gipfel ist unter <http://venro.org/presse/> nachzulesen.

Info: Der Europäische Rat, Rue de la Loi/Wetstraat 175, B-1048 Bruxelles/Brüssel, Belgique/België, Tel: 0032/22816111, Fax: 0032/22816934; Allgemeine Anfragen und Informationen über die Tätigkeiten des Rates: Dienststelle "Information der Öffentlichkeit", Tel: 0032/22815650, Fax: 0032/22814977, Onlinekontaktformular: www.consilium.europa.eu/contacts/info-public?lang=de

Auftakt zur Zukunftscharta: Bundesminister Müller eröffnet breiten Dialog

Bundesentwicklungsminister Müller hat am 1. April die Diskussion für eine gemeinsame Zukunftscharta "EINEWELT – Unsere Verantwortung" gestartet. Vor etwa 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen gesellschaftlichen Bereichen sagte der Minister "Wir müssen die Globalisierung so gestalten, dass sie den Menschen dient. Markt braucht Regeln und Macht braucht Grenzen. Nachhaltigkeit muss das Prinzip aller Entwicklung, ja allen Tuns sein." Bis November soll eine Zukunftscharta entstehen, die in einem breiten Dialog mit Akteuren aus allen gesellschaftlichen Bereichen, aus der Zivilgesellschaft, den Kirchen, mit Vertreter/-innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf verschiedenen Veranstaltungen deutschlandweit wie auch im Internet geführt wird.

Interessierte können sich auf www.zukunftscharta.de mit eigenen Ideen und Kommentaren in diesen Dialog einbringen. Fünf Themenschwerpunkte gliedern den Diskussionsprozess. Dabei geht es um die Frage, wie wir künftig unser Zusammenleben unter folgenden Aspekten gestalten wollen: ökologisch, sozial, ökonomisch, politisch-kulturell und global. Die Zukunftscharta geht ein in den deutschen Beitrag zum Entwicklungsjahr 2015. Gleichzeitig laufen die Millenniumsentwicklungsziele aus und die internationale Gemeinschaft wird eine neue Agenda für nachhaltige Entwicklung verabschieden. Die Klimakonferenz in Paris soll sich im Dezember 2015 auf ein verbindliches Nachfolgeabkommen zum Kyoto-Protokoll einigen. Außerdem wird 2015 das Europäische Jahr der Entwicklung sein. Deutschland wird die Präsidentschaft der G8

innehaben und hat deshalb eine besondere Verantwortung, die richtigen Weichen für eine globale nachhaltige Entwicklung zu stellen.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Tel: 030/185350, Fax: 030 /18535250, presse-kontakt@bmz.bund.de, www.bmz.de/20140401-11

30 Jahre erfolgreiche afrikanisch-deutsche Kooperation in Bildung und Forschung

Auf den Afrika-Tagen Ende März wurde die 30-jährige erfolgreiche Kooperation in Bildung und Forschung zwischen Afrika und Deutschland gewürdigt und die Weiterentwicklung diskutiert. Die beiden Partner arbeiten enger denn je zusammen. Beispielsweise baut Deutschland derzeit gemeinsam mit afrikanischen Partnerländern zwei regionale Kompetenzzentren für Klimawandel und angepasstes Landmanagement im südlichen und in Westafrika auf und investiert dafür bis zu 100 Millionen Euro. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, sagte auf der Veranstaltung: „Wir wollen an die erfolgreiche Kooperation anknüpfen und erstmals eine Afrika-Strategie für Bildung und Forschung entwickeln. Unser Ziel ist es, gemeinsam an Forschungsfragen zu arbeiten und gleichzeitig die nachhaltige Entwicklung und Innovationen in afrikanischen Ländern zu fördern. Dabei geht es um den Ausbau von Forschungskapazitäten und die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses, aber auch um die Vermittlung praxisnaher Ausbildungselemente in die afrikanischen Bildungssysteme.“ Der Kommissar für Humanressourcen, Wissenschaft und Technologie der Kommission der Afrikanischen Union, Martial De-Paul Ikounga, betonte in seinem Beitrag die Unterstützung für Afrika auf der Grundlage von Afrikas eigenen Schwerpunkten und selbst entwickelten Lösungen zur Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Afrikas. Der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Silberhorn aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstrich in seinem Grußwort: „Bildung ist ein Schwerpunkt unserer entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit Afrika. Denn Afrika ist ein Kontinent voller Chancen und Potenziale. Und Bildung ist der Schlüssel, um diese Chancen zu nutzen.“

Info: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Dienstsitz Bonn, Heinemannstr. 2, 53175 Bonn, Tel: 0228/99570, Fax: 0228/995783601, bmbf@bmbf.bund.de, www.bmbf.de/de/11541.php

Perspektive der Länder zum Europäischen Jahr der Entwicklung 2015

Die regelmäßig wechselnde Rubrik „Im Fokus“ des gemeinsamen Internetportals der Deutschen Länder zur Entwicklungspolitik stellt aktuell die Perspektive der Länder zum „EU-Entwicklungsjahr 2015“ sowie die nächsten gemeinsamen Schritte vor. Auf Initiative des Europäischen Parlaments wurde das Jahr 2015 durch die Europäische Kommission zum „EU-Entwicklungsjahr“ ausgerufen. Das „EU-Entwicklungsjahr 2015“ soll eine breit angelegte

Kommunikationsmaßnahme zu allen Facetten der Entwicklungspolitik und Nachhaltigen Entwicklung der EU und ihrer Mitgliedstaaten werden. In einem Beschluss vom 20. September 2013 nahm der Bundesrat dazu Stellung. Darin betonte der Bundesrat die Notwendigkeit, Themen wie Nachhaltige Entwicklung, Partizipation und die Verbesserung der entwicklungspolitischen Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit in den Vordergrund des EU-Jahres zu stellen. Auch eine kritische Reflexion und Auseinandersetzung zur Kohärenz zwischen der EU-Entwicklungs- auf der einen und der Wirtschafts- und Landwirtschaftspolitik auf der anderen Seite soll das EU-Jahr anspornen. Des Weiteren sind auch bürgernahe und dezentrale Formate der Kommunikationsmaßnahmen wichtig, gleichzeitig aber auch eine gut geplante partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Kommunen und nicht-staatlichen Akteuren. Dafür soll die Bundesregierung zusammen mit den Deutschen Ländern und den Stakeholdern ein nationales Programm erstellen, sowie eine/-n nationale/-n Koordinator/-in auswählen. Ergebnisse der Fachtagung „Europäisches Jahr der Entwicklung 2015 – Die Perspektive der Länder“ vom Februar 2014, sowie die geplanten gemeinsamen Schritte stellt das Portal der Deutschen Länder in der Entwicklungspolitik im aktuellen Fokus unter www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/themen-und-trends/im-fokus vor.

Info: World University Service e.V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Iuliana Ionica, Tel: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, portal@wusgermany.de, www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de

Baden-Württemberg: Ausschreibung zur Förderung von entwicklungspolitischer Inlandsarbeit

Das Land Baden-Württemberg hat die Förderung von entwicklungspolitischer Inlandsarbeit ausgeschrieben. Auf Grundlage und zur Förderung der Umsetzung der Ziele der entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg sollen baden-württembergische Organisationen in ihrer entwicklungspolitischen Projektarbeit in Baden-Württemberg unterstützt werden. Dabei werden Projekte in folgenden Feldern gefördert: Informations- und Bildungsarbeit zur entwicklungspolitischen Bewusstseinsbildung in Baden-Württemberg, Vernetzung entwicklungspolitischer Akteure, Globales Lernen und Studieren, nachhaltiger Konsum und Fairer Handel sowie partnerschaftliche Beziehungen mit Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Weitere Details können Sie den Förderrichtlinien zur Ausschreibung entnehmen, welche Sie zusammen mit den Antragsformularen unter www.sez.de/angebote/projektberatung-und-foerderung/land-baden-wuerttemberg/?L=678 finden. Über die Projektzusagen entscheidet ein unabhängiges Gutachtergremium. Die Einreichungsfrist endet am 16. Mai 2014.

Info: Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg, Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Tobias Schill, Tel: 0711/2102960, Fax: 0711/2102950, schill@sez.de, www.sez.de, www.sez.de/angebote/projektberatung-und-foerderung/land-baden-wuerttemberg/

Bayern: Eine Welt-Preis 2014 mit Sonderpreis Kommunen

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und der Freistaat Bayern haben zum zweiten Mal den Bayerischen Eine Welt-Preis ausgelobt. Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen und Hochschulen sowie Kirchengemeinden und Weltläden mit Sitz in Bayern können sich mit Eine Welt-Projekten um den Preis bewerben. Die drei besten Einsendungen werden mit 3.000, 2.000 und 1.000 Euro ausgezeichnet. Zusätzlich gibt es erstmals einen Sonderpreis für bayerische Kommunen, der mit 1.000 Euro dotiert ist. Ausgezeichnet wird eine Kommune für vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement etwa in den Bereichen Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in der Eine Welt-Arbeit, Förderung des globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit und Integration von Flüchtlingen. Mehr Informationen zum Eine Welt-Preis 2014 finden Sie unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/eine-welt-preis/.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel: 089/35040796, eineweltpreis@eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de/eine-welt-preis/

Berlin: Dokumentation zur Fachveranstaltung „Kommunale Entwicklungszusammenarbeit“

Im Februar 2014 fand im Rahmen des Berliner Eine-Welt-Promotor/-innenprogramms und des Projekts TriNet Global sowie in Kooperation der Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik, der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit und der Engagement Global gGmbH, Außenstelle Berlin, die Fachveranstaltung „Kommunale Entwicklungszusammenarbeit in Berlin“ statt. Dazu ist nun unter www.staepa-berlin.de/assets/images/Kommunale%20Entwicklungspolitik/Dokumentation_Fachveranstaltung_KEZ_.pdf eine Dokumentation einsehbar, die die Ergebnisse der Tagung zusammenfasst. In einer Reihe von Vorträgen zeigten Redner/-innen aus Verwaltung und Zivilgesellschaft, welche Fördermodelle es für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit gibt und welche Projekte bereits erfolgreich in Berlin laufen – zum Beispiel die Kooperation zwischen Lichtenberg und Kamubukwana (Maputo) oder die Klimapartnerschaft zwischen Berlin und Buenos Aires. Höhepunkt der Veranstaltung war ein lebhaftes Podiumsgespräch mit Vertreter/-innen aus der Berliner Kommunalpolitik. Auch sie diskutierten die Frage, wie Kommunen mit wenig Geld sinnvoll Entwicklungspolitik machen können. Die Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik Helena Jansen erkannte, dass es in den Berliner Bezirken mehr Interesse an entwicklungspolitischer Arbeit gibt als erwartet. Es sei deshalb richtig, die Diskussion zu diesem Thema weiter zu fördern, so der Newsletter Berliner Eine-Welt-Promotor/-innen.

Info: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V., Adalbertstr. 23b, 10997 Berlin, Helena Jansen, Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik, Tel: 030/61209165, Fax: 030/61209167, www.staepa-berlin.de, www.staepa-berlin.de/assets/images/Kommunale%20Entwicklungspolitik/Dokumentation_Fachveranstaltung_KEZ_.pdf

Brandenburg: Fair handeln in Brandenburg an der Havel e.V.

Seit Sommer 2013 gibt es in Brandenburg an der Havel den gemeinnützigen Verein „Fair handeln in Brandenburg an der Havel e.V.“ Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen des Eine Welt Ladens in Brandenburg haben sich zur Vereinsgründung entschlossen, um die Bildungsarbeit des Ladens zu stärken und voranzubringen. Ziel ist es, mit dem Konzept des Globalen Lernens an schulischen und außerschulischen Einrichtungen ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge und eigene Verantwortlichkeiten zu schaffen. Weiterhin sollen durch Infoveranstaltungen und andere öffentliche Aktionen die Grundlagen und Ziele des Fairen Handels im Sinne der Fair-Handels-Definition nach außen getragen werden. Und letztlich möchte der Verein den Austausch mit Menschen aus benachteiligten Ländern Partnerschaftlichkeit und Solidarität fördern. All diese Aufgaben wurden vom Eine Welt Laden in den letzten 21 Jahren schon geleistet. Sie haben durch die Vereinsgründung nun eine rechtliche und gemeinnützige Grundlage erhalten.

Info: Fair Handeln in Brandenburg an der Havel e.V., Weltladen, Hauptstr. 66 (im Wichernhaus), 14776 Brandenburg an der Havel, Tel: 0157/87175144, info@weltladen-am-dom.de, www.weltladen-am-dom.de

Bremen: Initiative „Das Kleine hinter'm Komma für einen großen, guten Zweck“

Mit der Rest-Cent-Initiative „Das Kleine hinter'm Komma für einen großen, guten Zweck“ wird der Kampf gegen Armut und Umweltzerstörung in Entwicklungs- und Transformationsländern unterstützt. Im Vordergrund stehen dabei die Stärkung der Selbsthilfekräfte und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Damit soll ein Beitrag zur Stärkung der Verantwortung in einer globalisierten Welt geleistet werden. Die Idee: Die Beschäftigten und Versorgungsempfänger/-innen des bremischen öffentlichen Dienstes spenden freiwillig die Cent-Beträge hinter dem Komma ihrer monatlichen Bezüge. Getragen wird die Aktion von den Gewerkschaften Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Gewerkschaft der Polizei (GdP) und vom Deutschen Beamtenbund und Tarifunion (dbb), vom Bremer Senat und vom Gesamtpersonalrat. Seit Beginn der Aktion im November 2002 beteiligen sich ca. 4.000 Mitarbeiter/-innen. Inzwischen sind über 250.000 Euro zusammengekommen.

Unter anderem wird damit das Projekt Mate ni kani e.V. gefördert. Kulturelle wie allgemeine Bildung ist nicht nur in den industrialisierten Ländern Grundlage und Voraussetzung für Entwicklung und ein funktionierendes Gemeinwesen. Mate ni

kani setzt sich deshalb in Niger für Aktivitäten zur kulturellen Breitenbildung ein. Dabei ist die Förderung muttersprachlicher Kinder- und Jugendliteratur durch beispielsweise Lesewettbewerbe oder Autor/-innenlesungen ein zentraler Ansatzpunkt des Projekts, um die Alphabetisierungsrate in Niger zu erhöhen. Weitere Informationen zu diesem und weiteren geförderten Projekten finden Sie unter www.gpr.bremen.de/restcent.

Info: Gesamtpersonalrat für das Land und die Stadtgemeinde Bremen (GPR), Knochenhauerstr. 20/25, 28195 Bremen, Ansprechpartnerinnen: Doris Hülsmeier und Elke Kosmal-Vöge Tel: 0421/3612215, Fax: 0421/4962215

Bremen: LANDMARK-Konferenz "Auf dem Weg zu einer sozial-verantwortlichen öffentlichen Beschaffung"

Vor welchen Herausforderungen stehen Beschaffer/-innen, die sozialverträglich hergestellte Produkte einkaufen wollen? Wie kann soziale Beschaffung in öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen erfolgreich umgesetzt werden? Und: Wie gestaltet sich das Auditing in den Produktionsstätten vor Ort? Dazu fand am 27. März 2014 die internationale Konferenz „Auf dem Weg zu einer sozial-verantwortlichen öffentlichen Beschaffung“ in Kooperation mit dem Projekt „Cotton on to Fairtrade procurement“ in Bremen statt. Über 140 Fachleute aller gesellschaftlichen Bereiche (Einkäufer, Nichtregierungsorganisationen (NRO), Produzenten) aus mehr als 20 Ländern informierten sich über die wichtigsten Ergebnisse der dreijährigen Zusammenarbeit europäischer Kommunen und NRO und feilten gemeinsam an neuen Konzepten für die Zukunft. Die Konferenz machte klar, dass der Übergangsprozess zu sozial-verantwortlicher öffentlicher Beschaffung kein leichter ist und die enge Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteure erfordert. Die Herausforderungen für öffentliche Beschaffer sind unter anderem fehlende Transparenz, ein Mangel an angemessenen Verifizierungssystemen, Zeitaufwand, Kostenintensität, zu wenig Wissen im Umgang mit entsprechenden Ausschreibungen sowie Unzuverlässigkeit oder Abwesenheit angemessener Kontrollmechanismen. Zum Ende der Konferenz bemerkte der LANDMARK-Projektkoordinator Philipp Tepper, dass die Verbindung von Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsaspekten im Beschaffungsprozess eine ganzheitliche Betrachtung und ein hohes Niveau an Expertise erfordere. Das LANDMARK-Projekt sei ein wichtiger Schritt in Richtung sozial-verantwortliche Beschaffung gewesen. Tepper ermutigte zur weiteren Kooperation und zum Dialog in dem Bereich.

Info: Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk e.V. (BeN), Breitenweg 25, 28195 Bremen, Birte Detjen, Tel: 0421/69531453, beschaffung@ben-bremen.de, www.ben-bremen.de, www.landmark-project.eu/en/landmark-in-action/international-conference/programme/

Hamburg: CO2-Waage Hamburg als „Offizielles Dekade-Projekt“ ausgezeichnet

Jeder Bundesbürger trägt einen ökologischen Rucksack von 11 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr. Die Hamburger Klimawaage wurde von der BSU entwickelt, ist einmalig in Deutschland und ermöglicht eine quantitative Darstellung unserer CO₂-Emissionen im Alltag. Dabei führt sie dem Verbraucher oder der Verbraucherin CO₂-Einsparmöglichkeiten im Bereich alltäglicher Verhaltensweisen vor Augen und zeigt klimafreundliche Handlungsalternativen auf. Gegenübergestellt werden klimaschädliche und klimafreundliche Verhaltensweisen in den Bereichen Ernährung, Mobilität und Konsum. Nun hat sie die Deutsche UNESCO-Kommission als „offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die CO₂-Waage kann kostenlos bei der Geschäftsstelle Hamburg learnt Nachhaltigkeit ausgeliehen werden.

Info: Geschäftsstelle Hamburg learnt Nachhaltigkeit, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg, Tobias Koch, Tel: 040/428402143, tobias.koch@bsu.hamburg.de, www.hamburg.de/klimawaage

Hessen: Online – Lernarchiv zur Fußball Weltmeisterschaft in Brasilien

Auf der Seite des Bildungsservers Hessen ist jetzt unter <http://lernarchiv.bildung.hessen.de/globlern/wm2014/index.html> ein Lernarchiv zu „Brasilien: Fußball WM 2014“ online gegangen. Das Online-Lernarchiv bietet unter anderem Links zu den offiziellen Seiten der Fußball-WM. Es will darüber hinaus zu Brasilien informieren und auch Hintergründe zu Planung und Durchführung der Fußball-WM in Brasilien 2014 thematisieren. So werden auch Brasiliens negative Komponenten im Bereich Menschenrechte, Umwelt und Energie behandelt, die abseits der Euphorie der Fußball-WM weiter bestehen.

Info: Landesschulamt und Lehrkräfteakademie, Kirchgasse 2, 66183 Wiesbaden, Tel: 069/3898900, Fax: 069/38989222, info@lsa.hessen.de, <http://lernarchiv.bildung.hessen.de/globlern/wm2014/index.html>

Mecklenburg-Vorpommern: I love Fair Trade! - Freiwilligen-Pool für Fairtrade Aktionen

Rostock hat den Titel Hauptstadt des Fairen Handels im September 2013 hauptsächlich den Freiwilligen zu verdanken, die sich immer wieder auf Aktionen und Veranstaltungen eingebracht haben. Es gibt Mittel und zurzeit auch eine größere Aufmerksamkeit für Veranstaltungen und Aktionen zum Fairen Handel in Rostock. Aber auch in der Zukunft ist die Stadt bei der Umsetzung solcher Aktionen nicht nur auf die Koordinatorin der "Fairtrade-Stadt Rostock" Sara Kokemüller, sondern größtenteils auf die Freiwilligen angewiesen. Gesucht werden darum Menschen, die in eine Emailliste aufgenommen werden möchten und gelegentlich immer mal kontaktiert werden können, wenn es Anfragen zur Mithilfe gibt. Jede Hilfe ist willkommen, verpflichtende Teilnahme wird nicht erwartet. Dabei sollen die Freiwilligen Kaffee und Saft ausschenken,



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Stände auf- und abbauen, vielleicht am Rostocker City Lauf teilnehmen und vor allem immer wieder Präsenz zeigen und das Gespräch mit Menschen suchen, die Fragen dazu haben, warum Fair-Trade-Produkte eine bessere Wahl sein sollen.

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V., Goethestr. 22, 18055 Rostock, Ansprechpartnerin: Sara Kokemüller, Koordinatorin "Fairtrade-Stadt Rostock", Tel: 0381/2065555, fairtrade@rostock.de, www.rostock.de/fairtrade

Mecklenburg-Vorpommern: Nachhaltigkeitswoche an der Universität Rostock

Vom 23. – 30. April 2014 findet nun schon zum fünften Mal die Nachhaltigkeitswoche an der Uni Rostock statt. Dieses Jahr erwartet Sie ein buntes Programm unter dem Motto „Welche Zukunft wollen wir?“ bestehend aus Vorträgen, Workshops, Stadtrundgängen und Filmabenden. Jeden Tag werden Referentinnen und Referenten aktuelle Nachhaltigkeitsfragen beleuchten. So wird es u.a. Vorträge zu Nahrungsspekulation, fairer IT und Ernährung geben. Außerdem stehen eine interaktive Straßenbahnfahrt, eine Klamottenklinik, der Film „Taste the Waste“ und ein Lastenrad-Workshop auf dem Programm. Jede Nachhaltigkeitswoche wird von ganz verschiedenen Gruppen organisiert. Dieses Jahr wurde der AStA der Uni Rostock durch die Heinrich-Böll-Stiftung M-V, die Grünen und Juso Hochschulgruppe, die NAJU und vielen weiteren Nachhaltigkeits-Begeisterten unterstützt. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitswoche sowie alle Termine und Orte finden Sie unter www.nachhaltigkeitswoche-rostock.de.

Info: AStA Uni Rostock, Parkstr. 6, 18057 Rostock Linda Marx, umwelt.asta@uni-rostock.de, www.nachhaltigkeitswoche-rostock.de

Nordrhein-Westfalen: „Einfach ganz ANDERS“ – nachhaltige Entwicklung in Ganztagschulen

„Einfach ganz ANDERS“ ist ein Projekt des Eine Welt Netz NRW und der BUNDjugend NRW, das außerschulische Bildungsangebote nachhaltiger Entwicklung in die Arbeit an Ganztagschulen integriert. Im Rahmen der Trainings bietet das Kooperationsprojekt engagierten Menschen die Möglichkeit, sich zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Arbeit an Ganztagschulen auszubilden. Mit dem Projekt bringen Multiplikator/-innen Nachhaltigkeitsthemen mit aktionsgeladenen und partizipativen Methoden in Form von Mini-Aktionstagen, Projektwochen und Ganztags-AGs in die Schule. Das Projekt will Schülerinnen und Schülern Kompetenzen im Sinne der BNE vermitteln, sie für die globale Dimension ihres und des gesellschaftlichen Handelns sensibilisieren und ihre Möglichkeiten stärken, bei der Gestaltung der Zukunft aktiv mitzuwirken. Das nächste Training findet zum Thema „wild, weit & virtuell – Wasserwelt konkret“ am 14.06.2014 in Münster statt. Wasser, das blaue Gold, ist für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit. Dieser Baustein sensibilisiert für einen bewussten Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser und zeigt weltweite Zusammenhänge auf.

Info: Eine Welt Netz NRW e.V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Dorothee Tiemann, Tel: 0251/28466923, Fax: 0251/28466910, dorothee.tiemann@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de; Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BUNDjugend NRW), Paradieser Weg 19, 59494 Soest, Claudia Tillmann, Tel: 02921/3193295, Fax: 02921/33645, claudia.tillmann@bundjugend-nrw.de, <http://www.bundjugend-nrw.de/>, <http://www.einfachganzanders.de>

Rheinland-Pfalz: Fachschulungen zur fairen Beschaffung für Kommunen

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt bietet im Rahmen des Projektes „Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein!“ den Kommunen in Rheinland-Pfalz kostenfreie Fachschulungen zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“ an. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern für Sport und Infrastruktur und dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (ELAN) realisiert. Die nächsten Fachschulungen finden am 30. April 2014 in Kaiserlautern zu den Themen „Papier/papierbezogenes Büromaterialien und Textilien“, am 6. Mai 2014 in Trier mit dem Thema „Einführung in die nachhaltige Beschaffung“, am 16. Juni 2014 in Speyer zum Thema „Nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln“ sowie am 25. Juni 2014 in Koblenz statt. Zudem sind für Mai und Juni dieses Jahres weitere Schulungen in Mayen und Landau geplant.

Info: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Außenstelle Mainz, Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Projektkoordination Faire Beschaffung/Modellprojekt "Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein!", Frank Spiller, Tel: 06131/163193, frank.spiller@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-rlp-kauft-nachhaltig-ein.html

Rheinland-Pfalz: Partnerschaft mit Ruanda – Gedenkgottesdienst am 13. Mai 2014 im Mainzer Dom

Der Völkermord an den Tutsi hat großes Leid innerhalb der ruandischen Bevölkerung hervorgerufen. Die Partnerschaft Rheinland-Pfalz-Ruanda gedenkt der Opfer dieses schrecklichen Ereignisses, das in diesem Jahr genau 20 Jahre zurückliegt, mit einem ökumenischen Gottesdienst. Der Gedenkgottesdienst findet statt am Dienstag, den 13. Mai 2014 um 15:00 Uhr im Mainzer Dom, Marktstraße 10 in 55116 Mainz.

Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Wir freuen uns sehr darüber, dass Karl Kardinal Lehmann und Kirchenpräsident Dr. Volker Jung den Gottesdienst persönlich abhalten werden. Schülerinnen und Schüler der Martinus-Schule Mainz-Gonsenheim, der IGS Bretzenheim und ruandische Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern sowie zahlreiche andere Beteiligte werden ihn mitgestalten. Auch die ruandische Botschafterin Christine Nkulikiyinka, der

Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz Roger Lewentz und der Präsident des Partnerschaftsvereins Dr. Richard Auernheimer haben ihre Teilnahme zugesagt.

Vor dem Gottesdienst findet um 14 Uhr im Dom die Eröffnung der Misereor-Ausstellung „Fractured Lives - the aftermath of genocide“ durch den Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur Roger Lewentz statt.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Referat Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda, Am Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin Hanne Hall, Tel: 06131/163208, Hanne.Hall@isim.rlp.de, www.isim.rlp.de

Sachsen: Qualifizierungsreihe Globales Lernen

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen bietet in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Integration Migration Leipzig eine Qualifizierungsreihe mit acht Modulen für Referentinnen und Referenten des Globalen Lernens an (besonders für Menschen mit Migrationshintergrund). Mit der Fortbildungsreihe soll die Bildungsarbeit der Migranten- und Nicht-Migrantenorganisationen im Bereich Globales Lernen auf einen guten didaktischen und methodischen Stand gebracht werden. Die Fortbildung soll helfen, Anknüpfungspunkte für die schulische Bildungsarbeit der Migrantenorganisation und Nichtregierungsorganisationen zu finden und dafür, wie die Organisationen ihre Angebote optimal in Schulen, aber auch außerhalb der Schule, einsetzen können. Außerdem werden grundlegende didaktische und methodische Fähigkeiten für die Arbeit mit Schulklassen und ausgewählte Fragestellungen des Globalen Lernens, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Eine-Welt-Thematik vermittelt. Alle Workshops finden zwischen Mai und September 2014 in Leipzig an unterschiedlichen Orten statt. Weitere Informationen zu der Fortbildungsreihe finden Sie unter www.einewelt-sachsen.de/archives/4634.

Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. – ENS, Kreuzstr. 7, 01067 Dresden, Tel: 0351/4923364, Fax: 0351/4923360, Beratungsstelle für Migranten- und Interkulturelle Vereine im Bereich der Entwicklungspolitik, Miguel Angel Ruiz Martínez, miguel.ruiz@einewelt-sachsen.de, www.einewelt-sachsen.de, www.einewelt-sachsen.de/archives/4634

Sachsen-Anhalt: Film zu entwicklungspolitischen Bildungstagen 2013

SAeBIT sind die Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage in Sachsen-Anhalt. Sie werden jährlich organisiert vom EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. Die Bildungstage möchten Schüler/-innen und ihre Lehrer/-innen neugierig machen, andere Kulturen und Lebenswelten kennen zu lernen. Das Globale Lernen in Sachsen-Anhalt soll stärker in den Blick der Öffentlichkeit gerückt werden. Die Bildungstage sind eingebunden in die Aktionswoche “7 Tage Zukunft –

Nachhaltige Entwicklung in Sachsen-Anhalt“. Sie sind ein Teil der UN-Dekade “Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Daher stand 2013 das Jahresthema der UN-Dekade “Mobilität” im Mittelpunkt der Angebote. Als Rückblick auf die Bildungstage 2013 und Vorgeschmack auf 2014 hat das EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. nun einen kurzen Film veröffentlicht, den Sie unter www.youtube.com/watch?v=VJIC6kgLMaE anschauen können. Mehr Informationen zum Projekt SAeBIT finden Sie unter www.saebit.de.

Info: EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V., Johannisstr. 18, 06844 Dessau-Roßlau, Tel: 0340/2301122, bildungstage@ewnsa.de, www.saebit.de, www.ewnsa.de, www.youtube.com/watch?v=VJIC6kgLMaE

[zurück nach oben](#)

(Unterrichts-)Materialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Neue VENRO-Publikation: Wirkungserfassung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit

Wie lassen sich Wirkungen in der Inlandsarbeit messen? Welche Wege der Wirkungsmessung sind praktikabel und werden von NRO angewandt? In der Publikation „Wirkungserfassung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit - Eine methodische Bestandsaufnahme von Evaluationen zivilgesellschaftlicher Angebote“ werden Evaluationen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit im Hinblick auf die Frage untersucht, wie NRO und Evaluator/-innen Wirkungen nachweisen und welche Methoden sie dabei einsetzen. Beispielhaft werden einige der beschriebenen Wirkungen dargestellt. Die Handreichung richtet sich einerseits an Praktiker/-innen der Inlandsarbeit, die selbst eine Evaluation durchführen wollen und nach Anregungen suchen. Sie dient andererseits dem Zweck, grundlegende Empfehlungen und Schlussfolgerungen aus der bisherigen Evaluationspraxis zu ziehen, um eine Weiterentwicklung des Diskurses zu ermöglichen. Die Handreichung steht online unter http://venro.org/uploads/tx_igpublikationen/Wirkungserfassung-finalpdf.pdf zum Download zur Verfügung.

Info: Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) Büro Berlin, Stresemannstr. 72, 10963 Berlin, Referentin Bildungsarbeit, Spenden und Gemeinnützigkeit und Kofinanzierung, Jana Rosenboom, Tel: 030/263929915, Fax: 030/28046672, j.rosenboom@venro.org, www.venro.org, http://venro.org/uploads/tx_igpublikationen/Wirkungserfassung-finalpdf.pdf

Neue Studien zu entwicklungspolitischem bürgerschaftlichen Engagement

Da es zwar eine breite Datenbasis zu bürgerschaftlichem Engagement gibt, doch zu spezifisch entwicklungspolitischem Engagement kaum Daten verfügbar sind, hat das BMZ 2013 begonnen, mit Beteiligung der MitMachZentrale bei Engagement Global, VENRO und der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl), entwicklungspolitisches Engagement genauer zu untersuchen. Ende November 2013 wurden bei einem Expertenforum die bisherigen Forschungsergebnisse des Projektes „Entwicklungspolitisches Engagement. Definition und Ergebnisse einer Organisationsbefragung“ diskutiert. Die bislang veröffentlichten Studien liefern erste Ergebnisse aus der Analyse vorhandener Daten. Darin zeigt sich unter anderem, dass entwicklungspolitische NRO etwas geringere Sorgen haben als andere Vereine, neue Engagierte zu finden. Viele Ehrenamtliche haben eine hohe ideelle Motivation und binden sich über einen längeren Zeitraum. Überalterung ist v.a. ein Problem bei Organisationen, die schon länger existieren, aber 40 Prozent der Vereine sind erst nach dem Jahr 2000 entstanden, sind also relativ jung. Insgesamt waren sich die Wissenschaftler/-innen jedoch einig, dass eine zu geringe Datenbasis vorliegt, um klare Aussagen treffen zu können. Die Dokumente zu den bisherigen Ergebnissen stehen auf der BMZ-Website unter www.bmz.de/de/mitmachen/internetadressen/studien.html zur Verfügung.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Tel: 030/185350, Fax: 030/18535250, presse-kontakt@bmz.bund.de, www.bmz.de/20140401-11

Buch “Capacity Development und Schulqualität“ – Lehrerprofessionalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit

Was macht Lehrerprofessionalisierung im Kontext von Armut und Entwicklung aus? Durch den starken Anstieg der Schüler/-innen in Entwicklungsländern mangelt es an qualifizierten Lehrkräften, um eine qualitätsvolle Bildungsversorgung leisten zu können. In dem Buch „Capacity Development und Schulqualität“ werden verschiedene Maßnahmen im Bereich Lehreraus- und -fortbildung im Kontext von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit vorgestellt und aus der Perspektive der jeweiligen Verantwortlichen im Hinblick auf ihre Effekte reflektiert. Die Praxisberichte werden an den Erkenntnissen der Schul- und Unterrichtsforschung gespiegelt und aus theoretischer wie empirischer Perspektive reflektiert. So wird ein Einblick in die Wissensbestände und Erfahrungsbereiche von Praxis und Forschung gegeben; diese werden miteinander in Beziehung gesetzt und damit die oftmals angemahnte Diskrepanz zwischen Forschung einerseits und Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis andererseits zu überbrücken versucht.

Info/Bezug: Claudia Bergmüller-Hauptmann (Hrsg.): Capacity Development und Schulqualität - Konzepte und Befunde zur Lehrerprofessionalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Münster: Waxmann Verlag GmbH. 2013. 196 Seiten.

19,90 Euro.

ISBN 978-3-8309-2794-5.

[www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&tx_p2waxmann_pi1\[oberkategorie\]=OKA999999&tx_p2waxmann_pi1\[buch\]=BUC123119](http://www.waxmann.com/index.php?id=buecher&no_cache=1&tx_p2waxmann_pi1[oberkategorie]=OKA999999&tx_p2waxmann_pi1[buch]=BUC123119)

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

*Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/alle.*

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Die NaSch-Community: Neues Netzwerk für Nachhaltige Schülerfirmen

Die Freie Universität Berlin startet in Zusammenarbeit mit der LO Lehrer-Online GmbH die Online-Plattform „NaSch-Community“ (www.nasch-community.de) – das erste und einzige bundesweite Netzwerk für Nachhaltige Schülerfirmen. Nachhaltige Schülerfirmen können ein Schülerfirmenprofil und eine eigene Homepage erstellen und beides anderen Usern über den Schaukasten der NaSch-Community zugänglich machen. Mithilfe von Foren, einem Wiki, Chats und einer Materialbörse treten sie unkompliziert in Austausch mit anderen Schülerfirmen, nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen, Expert/-innen und Multiplikator/-innen. Ergänzend bietet die Plattform vielfältige Infos, Hilfestellungen und Materialien rund um Nachhaltige Schülerfirmen, einen Arbeitsbereich für die eigene Schülerfirma und vieles mehr. Ziel des Projekts ist es, die Kommunikation aller Akteure in Nachhaltigen Schülerfirmen sowie das Interesse eines breiten Publikums am nachhaltigen Wirtschaften zu fördern. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat die NaSch-Community als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Info: Freie Universität Berlin, Institut Futur, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Projektkoordination NaSch-Community, Stephanie Pröpsting, Tel: 030/83850908, redaktion@nasch-community.de, www.nasch-community.de

Wie viele Sklaven arbeiten für Sie? Neue Internetseite www.slaveryfootprint.org

Weltweit gibt es heutzutage mindestens 27 Millionen Sklaven. Das entspricht in etwa der Bevölkerung von Australien und Neuseeland zusammen. Die NGO Slavery Footprint wurde von Fair Trade Fund, Inc., d.b.a. Made In A Free World gegründet. Sie will, gemeinsam mit dem Office to Monitor and Combat Trafficking des US State Departements auf moderne Formen der Sklaverei und Zwangsarbeit aufmerksam machen. Auf der neuen Internetseite <http://slaveryfootprint.org/> kann, wie beim ökologischen Fußabdruck, durch eine Abfrage der „Sklaverei-Fußabdruck“ ermittelt werden. Dabei werden unterschiedliche Merkmale und Voraussetzungen wie Heimatland, Wohnsituation sowie Ernährung abgefragt, um herauszufinden, wie viele Sklaven jeder Einzelne von uns benötigt, um seinen persönlichen Lebensstil aufrechtzuerhalten.

Info: Fair Trade Fund, Inc., d.b.a. Made In A Free World, 409 13th Street, Oakland, CA, 94612, US, Tel: 5104652290, press@madeinafreeworld.com, www.slaveryfootprint.org, www.madeinafreeworld.com

Klima Teller - Neue Menülinie für den Klimaschutz

Die Viehwirtschaft verursacht weltweit mit einem Anteil von ca. 18 Prozent so viele Treibhausgase wie der gesamte Verkehrsbereich. Der KlimaTeller, eine Initiative von GreenFlux e.V., will einen Anfang machen und für eine klimafreundlichere Ernährung werben. Deshalb soll in Betriebsrestaurants und Kantinen einmal in der Woche ein klimafreundliches Gericht auf den Tisch kommen. Seit Juni 2011 wurden schon viele weitere Partner, wie Otto oder Tchibo gewonnen, die am wöchentlichen Aktionstag teilnehmen.

Jetzt bieten die Initiator/-innen des KlimaTellers eine neue „KlimaTeller-Menülinie“ als Alternative zum wöchentlichen Aktionstag an. Die KlimaTeller-Menülinie unterscheidet sich vom Aktionstag im Wesentlichen dadurch, dass mindestens 30 Prozent aller wöchentlich angebotenen Hauptgerichte und warmen Speisen den KlimaTeller-Kriterien entsprechen müssen. Die Berechnung der Emissionseinsparungen durch den KlimaTeller ist weiterhin möglich.

Info: GreenFlux e. V., Initiative Klima Teller, Beim Schlump 52a, 20144 Hamburg, Andrea Mangalia, Tel: 030/26395305, andrea.mangalia@klimateller.de, www.klimateller.de

Fairtrade Frühstücksaktion: rund um den Globus wird vom 25. April bis 1. Juni 2014 fair gefrühstückt

Mit der außergewöhnlichen Frühstücksaktion „Fair in den Tag“ regt TransFair alle Unterstützerinnen und Unterstützer dazu an, Frühstücke mit Produkten aus dem Fairen Handel zu veranstalten. Als Highlights der Kampagne 2014 sind kreative und witzige Frühstück-Events in der Öffentlichkeit geplant. Durch das gemeinsame Frühstück mit fair gehandelten Produkten soll ein Zeichen gesetzt werden für mehr Gerechtigkeit, soziale Arbeitsbedingungen, faire und stabile Bezahlung sowie umweltschonende Arbeitsweise. Alle Informationen und spezielle Anregungen zur Kampagne finden Sie unter www.fairtrade-deutschland.de/fairtrade-fruehstueck-2014/ sowie im Leitfaden unter www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/specials/fruehstueck2014/materialien/2014_FT_Fruehstueck_Aktionsleitfaden.pdf. Dort können Sie auch kostenloses Aktionsmaterial für Ihre Fairtrade-Frühstücksaktion bestellen.

Info: TransFair - Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der "Dritten Welt" e.V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln-Sülz, Maïke Schliebs, Tel: 0221/94204060, Fax: 0221/94204040, m.schliebs@fairtrade-deutschland.de, www.fairtrade-deutschland.de/fairtrade-fruehstueck-2014/, www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/specials/fruehstueck2014/materialien/2014_FT_Fruehstueck_Aktionsleitfaden.pdf

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

[zurück nach oben](#)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender April / Mai 2014

[Eine-Welt-Veranstaltungskalender April 2014](#)

[Eine-Welt-Veranstaltungskalender Mai 2014](#)

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ beschäftigt sich mit aktuellen Themen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenlos abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2014

März 2014:

Transformation als Bildungsaufgabe – Herausforderungen für die Post-2015-Agenda

Juni 2014:

Globales Lernen und die Zukunfts-Charta der deutschen Entwicklungspolitik

September 2014:

Nationale Konferenz und UNESCO-Weltkonferenz "Bildung für nachhaltige Entwicklung" zum Abschluss der UN-Dekade und dem neuen Weltaktionsprogramm "BNE"

November 2014:

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung – Erweiterung und Umsetzung

Hier geht es zum
>> [Bestellformular](#)

**nr. 78
März
2014:
Transformation als
Bildungsaufgabe**

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Glockenstraße 15
68189 Wiesbaden
Telefon 0611 79 44 61 70
Telefax 0611 74 64 68
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Katharina Frank,
Sabrina Gabel

LEKTOR
Hilke Boller, ansicht
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Im Zuständigkeitsbereich von Belegexemplaren wird gestattet.
Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-8499

Geliefert durch:
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
die Länder Baden-Württemberg,
Berlin, Brandenburg, Bremen,
Hamburg, Hessen, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier

Bezug frei

WUS
World University Service

Rundbrief

Bildungsauftrag Nord-Süd

**TRANSFORMATION ALS BILDUNGS-AUFGABE –
HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE POST-2015-AGENDA**

Von Klaus Seitz, Leiter der Abteilung Politik, Brot für die Welt –
Evangelischer Entwicklungsdienst, Berlin

Dr. Klaus Seitz im Gespräch mit
Ministerpräsident Dr. Jörg Schuster vom
Landesparlament Baden-Württemberg über „Transformations-
ab Bildungs-auftrag“ beim Kongress
WeltWissen in Stuttgart.

Unser aller Zukunft hängt davon ab, ob es in den nächsten Jahren gelingt, eine sozial-ökologische Wende herbeizuführen und die Welt auf den Pfad einer nachhaltigen Entwicklung zu lenken. Das Jahr 2015 könnte dafür zu einem Jahr der globalen Weichenstellungen werden: Im Dezember 2015 wird die Weltgemeinschaft beim Klimagipfel in Paris über ein neues weltweites Klimaabkommen verhandeln. Ein Scheitern wäre gleichbedeutend mit dem Eingeständnis, dass das Ziel, die Erderwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts auf maximal 2 Grad zu begrenzen, nicht zu halten ist und damit die Folgen des Klimawandels unbeherrschbar werden. Im September 2015 soll die UN-Generalversammlung nach dem Auslaufen der Millennium-Entwicklungsziele (MDGs) eine neue globale Entwicklungsagenda für die kommenden eineinhalb Dekaden verabschieden. Für den Erfolg dieser beiden Weltgipfel wird es auch eine Rolle spielen, welche

Schwerpunkte sich die Bundesregierung für das Jahr 2015, in welchem sie die 68-Präsidentschaft innehat, setzen will. Unter dem Stichwort „Post-2015-Agenda“ haben sich die UN vorgenommen, einen über die MDGs hinausgehenden, universellen Kooperationsrahmen der Staatengemeinschaft für die Zeit nach 2015 zu entwickeln, der konkrete Orientierung für eine zukunfts-fähige Entwicklung gibt. Noch lässt sich nicht absehen, wie ambitioniert diese Ziele letztendlich sein werden und ob es tatsächlich gelingt, einen aktualisierten Nachfolge-rahmen für die MDGs stimmig mit globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) zu verknüpfen. Nach dem Stand der Dinge ist allerdings zu erwarten, dass dieser Handlungsrahmen weit über die bisherigen MDGs hinausgehen dürfte: Sie sollen zum einen auf alle Staaten anwendbar sein und somit auch Anforderungen an die Industriestaaten, an deren Wirtschaftsweise und Konsumstile stellen, zum anderen die Überwindung von Hunger

- Aktuelles
- Materialien
- Hintergrund
- Angebote
- Europa, Bund & Länder
- Veranstaltungskalender

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM



World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

NEWSLETTER Nr. 84/2014

Redaktion
Katharina Frank
Sabrina Gabel

 Facebook  Twitter

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das

